

BESONDERHEITEN

- _ auf dieser ehemals stolzen Burg saßen spätestens im 13. Jahrhundert die einst begüterten Herren von Rothenstein als Dienstmänner des Fürstbistums Kempten
- _ entgegen aller Behauptungen war Rothenstein nie eine Wasserburg

Burgruine Rothenstein

Auf dieser ehemals stolzen Burg saßen spätestens im 13. Jahrhundert die einst begüterten Herren von Rothenstein als Dienstmänner des Fürstbistums Kempten. Ritter Ludwig von Rothenstein und Leostein (Löwenstein) vermachte Rothenstein 1482 an die Herren von Pappenheim, Reichserbmarschälle, woraufhin es zu einem langwierigen Rechtsstreit mit dem eigentlich erbberechtigten Familienzweigen der Rothenstein auf Falken und Woringen-Ebenhofen kam.

Umrüstung auf Artillerieverteidigung

Im Zuge dieser heftigen Auseinandersetzung rüsteten die Pappenheimer die Burg nach 1482 in bescheidenem Rahmen auf Artillerieverteidigung um. 1508 erhielten die Rothensteiner schließlich ihre Stammburg zurück, verkauften sie aber sechs Jahre später an die Pappenheimer, die sie erneut ausbauten. 1646, im Dreißigjährigen Krieg, diente das Burgschloss dem schwedischen Marschall Wrangel monatelang als Quartier, bevor es 1692 von der Fürstbistum Kempten direkt übernommen wurde.

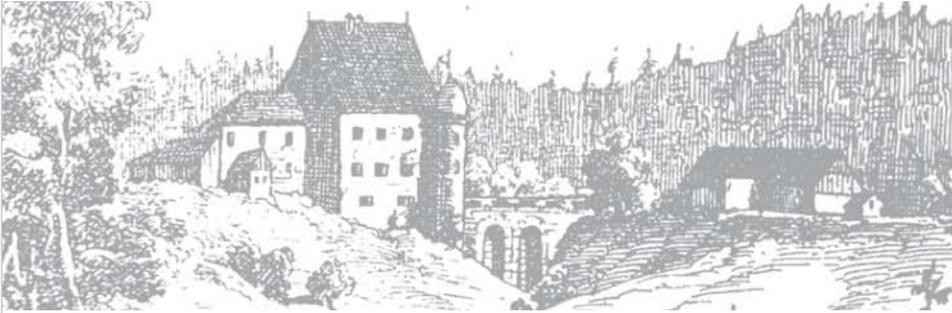
Die mit der Säkularisation verbundene Annexion 1803 durch den Bayerischen Staat führte auch hier zur Vernachlässigung des Baues, der am 19. März 1873 infolge eines Erdbebens an der Nordseite zusammen stürzte. Die verbleibenden Mauern wurden 1984/85 vom Bauhof der Gemeinde saniert.

Aufbau der Burg

Die Burg steht auf einem schmalen, steil abfallenden Hügelsporn, den ein ca. 15 m breiter Halsgraben von der südlich angrenzenden Vorburg abtrennt. Von der einst gleichfalls grabenbewehrten Vorburg samt deren Bauhof (= Wirtschaftshof) zeugen heute aufgrund der modernen Überbauung nur noch wenige Mauerfragmente.

Das Mauerwerk der Hauptburg zeigt große Nagelfluhquader, die noch ohne Steinzange gehoben wurden, und entstammt dem späten 12. oder frühen 13. Jahrhundert. Unbekannt ist die Position der Schlosskapelle, in der 1660 und danach noch immer Hl. Messen gelesen wurden. Entgegen aller Behauptungen war Rothenstein nie eine Wasserburg.





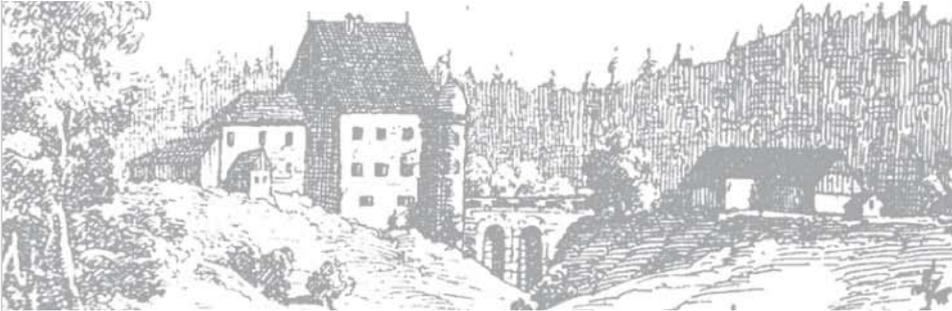
VOM ORTSKERN AUS

Vom Ortskern Bad Grönenbach aus mit dem PKW Richtung Legau fahren. In Rothenstein (nach ca. 2 km) auf dem ausgewiesenen Parkplatz das Auto abstellen. Hier können Sie den Schildern folgen.

→ ca. 10 Minuten

Anfahrts- und Lagekarte





KURVERWALTUNG BAD GRÖNENBACH

Marktplatz 5
87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334.60531
Fax 08334.6133

→ kurverwaltung@bad-groenenbach.de
→ www.bad-groenenbach.de

SPORTMÖGLICHKEITEN

- _ Tennisplätze
- _ 18-Loch-Golfplatz (in 10 km)
- _ Fahrradverleih
- _ Angeln
- _ geführte Wanderungen
- _ geführte Radeltouren
- _ Langlaufloipe
- _ Minigolfanlage
- _ Nordic.Fitness.Park
- _ Terrainkur-Wegenetz
- _ Fitness-Center
- _ Schießsportanlage

Marktgemeinde Bad Grönenbach

Wer sich auf den Weg nach Bad Grönenbach macht, wird von der Stiftskirche und dem Hohe Schloss schon von weitem begrüßt. Das Schloss und die Kirche sind Zeugen einer bewegten Geschichte und bis heute bedeutsame Orte der Kultur geblieben.

Bad Grönenbach ist stolz darauf, dass Sebastian Kneipps Aufenthalt 1842/43 den Weg des „Wasserdoktors“ entscheidend beeinflusste. Dem Gedankengut seiner ganzheitlichen Naturheillehre begegnet der Gast in vielgestaltiger Form und es hat in Bad Grönenbach eine liebenswerte Lebensqualität geschaffen. Weitverzweigte Rad- und Wanderwege, reichhaltige Sportmöglichkeiten wie z.B. Nordic Walking, das Schwimmen im Naturfreibad oder das Langlaufen und Skating auf der Loipe bieten eine gute Gelegenheit, die zu einer vergnüglichen Begegnung mit der Natur werden kann.

Im Ortskern kann man die lebensfrohe und gemütliche Atmosphäre Bad Grönenbachs genießen. Die wunderschöne Voralpenlandschaft und das Panorama der Alpen laden zu Ausflügen ein. Die Reize des Ortes und der Umgebung sowie das gehaltvolle Angebot in medizinischer, gastronomischer und kultureller Hinsicht bilden eine Verbindung, deren Charme man gerne erliegt.

Sehenswürdigkeiten in Bad Grönenbach und Umgebung

- _ Hohes Schloss zu Bad Grönenbach
- _ Stiftskirche St. Philippus und Jakobus
- _ die älteste evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Deutschlands
- _ Kneipp-Gedenktafel: Haus, in dem Sebastian Kneipp 1842/43 lebte
- _ Kneipp-Brunnen am Haus des Gastes
- _ Unteres Schloss

- _ Basilika Ottobeuren
- _ Geologische Orgeln, Dietratried
- _ Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren,
- _ Schloß Kronburg
- _ Wallfahrtskirche Maria Steinbach
- _ Illerschleife bei Rothenstein



Gefördert mit Mitteln
der europäischen Union

© designgruppe koop 2007